



**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**
Abteilung Berufsbildung und Mittelschule
Sektion Mittelschule

MITTELSCHULEN AARGAU

AUFNAHMEPRÜFUNG GYMNASIUM

Deutsch

Text 2023

1 Hinter dem Haus, das mein Vater ein Leben lang bewohnt hatte und das er nun,
2 um in meine Obhut zu kommen, als letzter verliess – meine Mutter war vor Jahren
3 schon gestorben, und die Schwestern, die kleine und die grosse, leben längst mit
4 Männern und Kindern –, hinter diesem wunderbaren, nun für immer verlorenen
5 Haus war ein Wald: so gross, dass man, wusste man nur den Weg, von der
6 Landesgrenze bis zu unserer Tür gehen konnte, ohne ihn zu verlassen. Bäume, nur
7 Bäume, und keiner, der einen sah. Hie und da eine Wiese mit einem fernen
8 Bauernhof, das ja!, die Lichter eines schlafenden Dorfs, ein paar Kühe, an denen
9 man vorbeischlich, oder eine verlassene Landstrasse, die man geduckt querte:
10 sonst nur wegloses Unterholz, vom Ufer des Rheins bis zur Rückwand, die von
11 Knöterich zugewuchert war. Es war ein langer Weg – mehr als fünfzig Kilometer;
12 das Haus stand und steht in Witikon, hoch über der Stadt Zürich –, aber ein
13 kraftvoller Mann konnte ihn gehen. Ich bin ihn gegangen. Im Sommer war der
14 Rhein ein grüner Strom, im Winter war er schwarz, im Frühling braun und voller
15 Eisschollen. Drüben war Deutschland. Denen, die – damals, meine ich – bei
16 Neumond in schmalen Kähnen bei uns landeten oder im Mondlicht über das Eis
17 sprangen, sah man nicht an, ob sie zum Morden kamen, oder ob sie vor dem
18 Getötetwerden flohen.
19 Jener Wald stieg gleich an seinem Rand so steil an, dass ich, wenn ich auf einem
20 gewundenen Pfad nach oben kletterte, mich an Wurzeln und Ästen festhalten
21 musste. Ich war ein Kind und konnte meine Haltegriffe kaum umfassen. Wenn es
22 regnete, strömten Sturzfluten am Haus vorbei. Aber immer schien die Sonne! Stets
23 leuchtete der Wald. Kuckucke riefen, andere Vögel: Amseln, Pirole, Stieglitze. Auch
24 eine Nachtigall sang. Wenn ich die Hintertür öffnete und *einen* Schritt tat, stand
25 ich zwischen himmelhohen Stämmen. Efeu umschlang manche so, dass sie
26 erstickten und tot aufrecht gehalten wurden, bis sie sich – in einem Sturm vielleicht
27 – zur Seite neigten und zwischen wilde Reben, Brombeeren und Disteln stürzten.
28 Geräusche lockten, ein Krächzen, ein Knacken, Jaulen. Drei, vier Schritte bergauf,
29 und ich sah das Haus nicht mehr. Alte Sagen – oder solche der Familie –
30 berichteten, dass viele schon, Kinder vor allem, Tage und Jahre durch den ewigen
31 Wald geirrt seien, bis sie, erschöpft, nicht mehr weiterkonnten und selber zu
32 einem Baum wurden. Einige der Baumriesen seien einmal solche wie ich gewesen.
33 Hüpfende Winzlinge. Dennoch brach ich laut singend durch Gestrüppe und

34 schlurfte durch Anemonen. Wenn ich zurückschaute: eine Rinne in den weissen
35 Blüten. Tiere raschelten im Laub, Mäuse vielleicht, oder Wiesel. In den Steinen des
36 Waldrands: Eidechsen. In einer Waldlichtung die nur ich kannte wohnten Zwerge
37 oder Gnome tanzten und brachten mir ihrem Häuptling Geschenke Zaubermittel
38 mit denen ich mich in einen Giganten verwandeln konnte dessen Haupt die
39 höchsten Wipfel überragte. Sie sangen so furchterregende Lieder dass alle
40 erschauerten die sie hörten – nur ich nicht denn ich hatte diese Gesänge erfunden.
41 Irgendwo, hinter einem Stamm verborgen, rief mich meine Mutter, und ich, der
42 sie nicht sah, tappte in die Richtung ihrer Stimme. Stolperte über eine Wurzel und
43 kollerte bergab. Ich brüllte, aber der Waldboden roch so kühl, dass ich die Nase im
44 Moos behielt. Natürlich wurde ich getröstet. «So, geht's wieder, mein Held?»
45 Nichts tat meine Mutter ohne mich. Ich rannte hinter ihr drein, den steilen Weg
46 hinunter. Der Hund war auch irgendwo. «Wann gibt es Essen?» Ohne sich
47 umzudrehen, antwortete sie: «Bald, mein Schatz. Bald.» Ich fegte ins Haus, wo die
48 grosse Schwester, die kleine Schwester und der Vater am Tisch sassen. Auch Herr
49 Harder, der Gärtner, war da. Wir assen.
50 Ich wurde erwachsen und gab die Hoffnung auf, je noch einmal so einen Wald zu
51 sehen. Der von einst war zu einem Nutzwald voller Forststrassen geschrumpft.
52 Baumsägen überall, stets. Der Lärm der Autos. Und doch! Jetzt bin ich wieder
53 zwischen Bäumen, unendlich vielen Bäumen, und sie sind schöner als einst.
54 Baumungetüme, wohin ich schaue. Wilde Reben bilden bühnenbreite Vorhänge.
55 Wasserfälle tosen. Manche Bäume sind so gewaltig, dass in ihren Kronen eigene
56 Wälder wuchern. Tiere huschen. Andere springen von Ast zu Ast. Vögel flattern
57 auf. Schreie.
58 [...]